Verh. Bot. Ver. Berlin Brandenburg 132: 391-393, Berlin 1999

Exkursionsbericht "Auf den Spuren des Jahrhunderthochwassers - Frühjahrsexkursion an die Oder" am 24.05.1998

Aufgrund heftiger Niederschläge im oberen Einzugsgebiet der Oder wurde im Sommer 1997 die Ziltendorfer Niederung nach zwei Deichbrüchen überflutet. Um die Sicherheit der Oderdeiche zu erhöhen, wurde daraufhin der Neubau mehrerer Deichabschnitte beschlossen. Dies nahmen wir zum Anlaß, die Flora der alten Oderdeiche und angrenzender Bereiche vor den geplanten Baumaßnahmen noch einmal in Augenschein zu nehmen.

Ausgangspunkt unserer Exkursion war der Bahnhof Finkenheerd. Da quer durch daś Bahnhofsgelände eine Rasterfeldgrenze verläuft, wurden der nördliche und der südliche Teil separat erfaßt. In beiden Rasterfeldern (3753/32, 3753/14) vorkommende Arten waren u. a. *Cerastium semidecandrum, C. pallens, Holosteum umbellatum, Papaver dubium, P. argemone, Saxifraga tridactylitis, Erophila verna, Festuca psammophila, Stellaria pallida, Valerianella locusta, Myosotis ramosissima, Senecio vernalis* und *Kochia scoparia*. Im südlichen Rasterfeld (3753/32) trafen wir darüber hinaus auf *Cerastium brachypetalum* (Wiederfund für den Bereich südlich Frankfurt, vgl. BENKERT et al. 1996), *Puccinellia distans, Anthriscus caucalis, Bunias orientalis, Sanguisorba minor, Veronica sublobata, Petrorhagia prolifera, Vicia lathyroides, Carex praecox, Pimpinella saxifraga* und *Salvia pratensis*. An einem Nebengleis südlich des Bahnhofs wuchsen weiterhin *Medicago minima* und *Erysimum hieraciifolium*. Im nördlichen Rasterfeld (3753/14) kamen *Carex spicata, Lepidium campestre, Veronica persica, Carex ligerica* und *Carex secalina* hinzu. *Carex secalina* wächst in Deutschland nur an wenigen Binnensalzstellen in Sachsen-Anhalt (siehe BENKERT et al. 1996), darüber hinaus sind adventive Vorkommen aus dem Kölner Raum (RAABE 1990) beschrieben worden, wo die Art am Rande eines Braunkohlen-Tagebausees wächst. Bei unserem Vorkommen handelt es sich offenbar um den ersten Nachweis für Brandenburg. Am Bahnhof Finkenheerd wächst die Roggen-Segge in etwa 30 kräftigen Horsten im Schotter eines nur unregelmäßig befahrenen Gleises.

Wir setzten unsere Kartierung am Oderdeich zwischen Kunitzer Loose und Zistenbruch (3753/24) fort. Aufgrund der wenige Tage zuvor erfolgten Beweidung war hier unsere Ausbeute eher mäßig. Daraufhin dehnten wir unsere Suche auf gerade abgetrocknete Außendeichflächen aus. Am Deich wuchsen *Salix cinerea, S.* x *rubens, Veronica sublobata, Stellaria pallida, Valerianella locusta, Myosotis stricta* und *Ranunculus ficaria*, auf den außendeichs gelegenen Flächen konnten wir *Salix viminalis, S. triandra* subsp. *amygdalina, S. viminalis* x *S. triandra,*

Myosotis laxa (M. cespitosa), M. ramosissima, Carex vulpina, C. praecox, Ranunculus bulbosus, Helictotrichon pubescens, Barbarea stricta, Sium latifolium, Senecio jacobaea und *Cerastium semidecandrum* nachweisen. Unseren Rückweg traten wir auf den innendeichs gelegenen Ackerbrachen an, wo sich noch *Holosteum umbellatum, Myosotis sparsiflora* (Grabenrand), *Myosurus minimus, Cerastium glutinosum, Rosa tomentosa* s.l., *Allium vineale, Erophila verna, Lithospermum arvense* s.l. (Wegrand an einem Graben), *Chaerophyllum bulbosum, Puccinellia distans* und *Centaurea cyanus* fanden. Auf den Flächen, die im Vorjahr lange überstaut waren, erstreckten sich mehrere hundert Quadratmeter große Reinbestände von *Bromus tectorum.*

Während der Fahrt durch die Ziltendorfer Niederung konnten die Folgen des letztjährigen Hochwassers deutlich anhand der Abgänge im Gehölzbestand nachvollzogen werden. Überlebende des Sommerhochwassers waren hier die Gattungen *Salix, Crataegus, Rosa, Fraxinus* sowie heimische *Quercus*-Arten. Interessanterweise hatten Birken und Erlen nur zum Teil überlebt, und vollständig abgestorben waren *Sambucus, Acer, Tilia* sowie *Quercus rubra.*

An einem weiteren Deichabschnitt ca. 4,5 km südlich Aurith (3754/33) wurden wir durch besonders artenreiche Magerwiesen erfreut. Die wichtigsten (Frühjahrs-)Arten waren hier *Saxifraga granulata, Campanula patula, Myosotis ramosissima, M. stricta, Arabidopsis thaliana, Carex praecox, Cardamine pratensis, Erophila verna, Ranunculus ficaria, R. bulbosus, Helictotrichon pubescens, Cerastium semidecandrum, C. glutinosum, Vicia lathyroides, Selinum carvifolia, Valerianella locusta, Barbarea vulgaris* und *Malva alcea.* Außendeichs lagen mehrere Altwässer mit *Butomus umbellatus, Carex vulpina, Barbarea stricta* und *Ranunculus peltatus* (det. WIEGLEB). Innendeichs bildeten reich strukturierte Feuchtgebiete den Übergang zu den intensiv genutzten Ackerflächen. In dem kleinräumigen Nebeneinander von Erlenvorwäldern, Weidengebüschen, feuchten Hochstaudenbeständen und Feuchtwiesen wuchsen u. a. *Thalictrum flavum, Eleocharis uniglumis, Carex nigra, C. x elytroides, C. vesicaria* und *Cnidium dubium.* Als Höhepunkt zeigte uns Herr SCHULZE einen kleineren Bestand von *Iris sibirica* (drei Exemplare).

Dank der Ausführungen der Herren ENGERT und SCHULZE konnten wir interessante Hintergrundinformationen zu den von der Landes-Naturschutzbehörde (!) veranlaßten Hochwasserfolgeplanungen erhalten, die die euphorische Stimmung in der Gruppe gleich wieder erheblich dämpften. Vom geplanten Deichneubau wird auch der von uns zuletzt kartierte Abschnitt betroffen sein. Das Nebeneinander floristisch reichhaltiger Lebensräume, wie Magerwiesen, Altwässer und innendeichs gelegene feuchte Senken, wird bei der Erhöhung und Verbreiterung der Deichanlagen verlorengehen. Damit werden auch die Vorkommen zahlreicher seltener Pflanzenarten verschwinden. Diese Aussicht trieb einzelne Exkursionsteil-

nehmer zu intensiver Sammeltätigkeit an, so daß einige Pflanzen wenigstens in Form von Herbarbelegen der Nachwelt überliefert werden können.

Auf unserer Heimfahrt leuchteten uns in Lossow am Straßenrand (3753/12) zahlreiche Pflanzen von *Sisymbrium volgense* entgegen.

Zuletzt sei noch auf einen bemerkenswerten Fund während der Vorexkursion verwiesen: Am Rand einer Weidefläche an der Bahnüberfahrt nordöstlich Wiesenau (3753/4) wuchsen *Cerastium glutinosum* und wenige Exemplare von *Alopecurus myosuroides*, einer Segetalpflanze mit Verbreitungsschwerpunkt im süddeutschen Raum, die in Brandenburg nur einige Fundpunkte im Nordosten aufweist und sonst weitgehend fehlt.

Literatur

BENKERT, D., FUKAREK, F. & H. KORSCH (Hrsg.) 1996: Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands. - Jena.

RAABE, U. 1990: Die Roggen-Segge (*Carex secalina* WAHLENB.) bei Köln. - Flor. Rundbr. 24: 81-82.

Anschrift der Verfasser:
Michael Ristow und Birgit Seitz
Schmiljanstr. 7
D-12161 Berlin

Buchbesprechung

BOTANISCHER ARBEITSKREIS NORDHARZ e. V. (Hrsg.) 1998: Johann Royer (1574-1655) und die Flora des Nordharzes. - Abh. u. Ber. Museum Heineanum, Sonderheft. Halberstadt. 128 S.

1648 erschien in Halberstadt in 1. Auflage und 1651 in Braunschweig in 2. Auflage die "Beschreibung des ganzen Fürstl. Braunschw. Gartens zu Hessem" von dessem gärtnerischen Leiter JOHANN ROYER. Sie enthält nicht nur eine detaillierte Schilderung der damaligen Gartenanlage, sondern auch Listen der zwischen 1607 und 1630 und seit 1630 dort kultivierten Pflanzen, Anleitungen zur Anlage

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen des Botanischen Vereins Berlin Brandenburg

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 132

Autor(en)/Author(s): Ristow Michael, Seitz Birgit

Artikel/Article: Exkursionsbericht "Auf den Spuren des Jahrhunderthochwassers - Frühjahrsexkursion an die Oder" am 24.05.1998 391-393